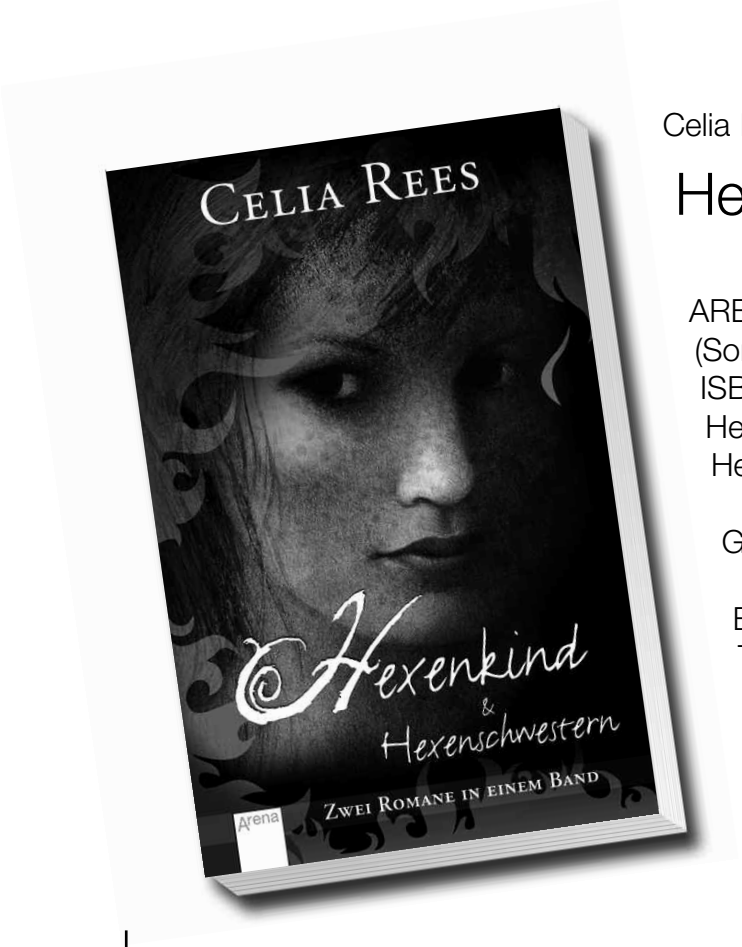
ZUM LESEN VERLOCKEN

ZUM LESEN VERLOCKEN

ARENA – Neue Materialien für den Unterricht
Klassen 5 bis 10



Celia Rees

Hexenkind & Hexenschwestern

ARENA-Taschenbuch
(Sonderausgabe)
ISBN 978-3-401-50315-8
Hexenkind: 269 Seiten
Hexenschwestern: 314 Seiten

Geeignet für die Klassen 7 - 9

Eine Erarbeitung von
Theo Kaufmann

Herausgegeben von Peter Conrady

Zum Inhalt

Hexenkind
Mary Newbury, 14 Jahre alt, ist die Enkelin einer „Hexe“ in England, die hingerichtet wird. Mary ist spirituell begabt wie ihre Großmutter. Unter Lebensgefahr rettet sie sich 1659 auf ein Auswandererschiff mit Puritanern. In Amerika angekommen, lebt sie in einer puritanischen Gemeinde. Dort wird auch sie eines Tages als Hexe verdächtigt. Mary flieht daraufhin in die Wildnis und schließt sich als weiße Frau Indianern an.
Das Buch „Hexenkind“ entstand aus einer außergewöhnlichen Sammlung von Dokumenten, die als „Marys Papiere“ bezeichnet werden. Diese Papiere sind ein unregelmäßig von Mary geführtes Tagebuch. Es wird vermutet, dass die ersten Einträge im März 1659 getätigt wurden. Marys Tagebuch beschreibt ihre Reise nach Amerika und ihr dortiges Leben in einer neu gegründeten puritanischen Gemeinde.

Hexenschwestern
Das zweite Buch setzt die Tagebuchaufzeichnungen von Mary fiktiv fort, spielt aber im Amerika der heutigen Zeit. Es stellt sich heraus, dass die indianische Studentin Agnes Herne eine Nachfahrin von Mary Newbury ist. Agnes lässt sich von ihrer Tante zu einem „Schwitzhütten-Ritual“ überreden. In dem Trancezustand, in den sie durch dieses Ritual fällt, kann sie die Geschichte von Mary Newbury ab der Zeit, als sie in die Wildnis flüchtet und zur Indianerin wird, nacherleben.

© Arena Verlag • Postfach 51 69 • 97001 Würzburg • Tel. 09 31 / 7 96 44-0 • Fax 09 31 / 7 96 44-13 • info@arena-verlag.de • www.arena-verlag.de

Zur Autorin

Celia Rees wurde 1949 in Solihull, England, geboren und lebt heute in Warwickshire. Sie studierte Geschichte und Politik und war viele Jahre lang als Lehrerin tätig. Ihr erster Roman erschien im Jahr 1993. Seither hat sie mehrere Bücher für Kinder und Jugendliche veröffentlicht.

Eignung für den Unterricht

Trotz seiner Länge empfiehlt es sich, diesen Sammelband als Schullektüre zu behandeln. Dafür gibt es mehrere Gründe:

Allgemein Geschichtliches

Im Roman kann man sehr viel über die beschriebene Zeit im 17. Jahrhundert im England Cromwells und in der Neuen Welt = Amerika lernen. Die Zeit der Pilgrim Fathers wird in diesem Roman sehr gut eingefangen.
Nicht zuletzt erfährt der Schüler, dass es damals nicht nur in der alten Welt noch Hexenverfolgungen gab. Auch im puritanisch geprägten Amerika wurden Hexen mit dem Tod bedroht.

Infos über die Puritaner

Als hochinteressant kann sich auch ein Unterricht erweisen, der sich mit dem Leben der Puritaner in Amerika beschäftigt. Das dortige Gemeindeleben war äußerst streng geregelt und ließ kaum Raum für eine „evangelische Freiheit“.

Heilkräuterkunde

Darüber hinaus ist das Buch an nicht wenigen Stellen das reinste Kräuterlexikon. Biologische Fakten durch einen puritanischen Apotheker und durch die Protagonistin Mary, die Schamanin war, ins Buch eingebracht, durchziehen das Buch wie ein roter Faden.

Sachkundliches zum Leben der Indianer im 17. Jahrhundert

Im Band „Hexenschwestern“ werden en passant das Leben und die Probleme der heutigen sowie damaligen Indianer beschrieben.
Da Mary ihr zweites Leben bei den Indianern verbringt, fließen laufend Informationen über diese Thematik ein.

Didaktische Kommentare

Glossar

Zumindest in den Haupt- und Realschulen kann man feststellen, dass nicht selten auch relevante Begriffe nicht bekannt sind. Gründliche Lehrkräfte neigen darum dazu, bei der Behandlung von Texten zu viele Begriffe klären zu wollen. Davor ist zu warnen, da sie in der Regel im Frontalunterricht geklärt werden und darum nur von wenigen Schülern im Langzeitgedächtnis verankert werden können.
Es empfiehlt sich daher, nur wirklich wichtige und die vor allem für das Verständnis des weiteren Textes unumgänglichen Begriffe zu erläutern.
Das Glossar möchte neben seiner Funktion als Mini-Lexikon, aufzeigen, welche Art von Begriffen mit dem oben Erwähnten gemeint sind.

Personen in „Hexenkind“ und „Hexenschwestern“

Lösungen: 1) Mary Newbury – 2) Black Fox – 3) Speckled Bird – 4) Alice Nuttal – 5) Obadiah Wilson – 6) Martha Everdale – 7) Elias Cornwell – 8) Kapitän Reynolds – 9) Jonah Morse – 10) Tobias – 11) Rebekah – 12) Noah – 13) Weißer Adler / White Eagle – 14) Agnes Herne – 15) Ephraim Carlton – 16) Luc Duval – 17) Jean Le Grand

Foltermethoden

Die Darstellung der Foltermethoden sprechen für sich. Dieses Arbeitsblatt ist daher ganz bewusst nur als Informations-Arbeitsblatt gestaltet. Es soll die Schüler betroffen machen. Eine Didaktisierung des Blattes würde diese Intention jedoch mit hoher Wahrscheinlichkeit eher behindern als ihr förderlich zu sein.

Die Puritaner

Lösungswörter in der Reihenfolge ihres Vorkommens:
Erneuerung – Elisabeth I. – Reformen – Auswanderung – Blütezeit – Opposition – Bürgerkrieg – Einfluss – Krone – Konflikt – Bilderstürme – hingerichtet – verhasst – Monarchie – emigrierten – Bevölkerung – Verfolgung

Psalm 23

(Die richtige Reihenfolge der Verse ist: E – G – C – I – D – A – J – F – K – B – H.)
Der Psalm 23 gehört, fast wie das „Vater unser“, zu unserem religiösen Kulturgut. Das ist neben der Tatsache, dass er im Buch an zentraler Stelle erwähnt wird, der besondere Grund, warum er in diesem didaktischen Material thematisiert wird.

Gemeinderegeln der Puritaner

Beispiel für abgeleitete Regeln: 1. Altäre sind verboten. – 2. Das Feiern von Weihnachten ist verboten. – 3. Es sind täglich Hausandachten zu halten. – 4. Der Sabbat (Sonntag) ist streng einzuhalten. – 5. Am Sabbat sind das Tanzen und sonstige Vergnügungen verboten. – 7. Man darf nur mit einer Frau verheiratet sein und nur in der Ehe Sex haben. – 8. Wer den Geschlechtsverkehr in der Ehe verweigert, wird bestraft. – 9. Es ist bei Strafe verboten, sich nach Beginn der Dämmerung außer Haus aufzuhalten. – 10. Wer den Gottesdienst nicht besucht, wird aus der Gemeinde ausgeschlossen.

Kräuterlexikon

Lösungswörter in der Reihe ihres Vorkommens: Johanniskraut – Zaunrübe – Beinwell – Dill – (Tauben-)Skabiose – Seifenkraut – Alraune – Salbei – Thymian – Eisenhut – Rosmarin – Schafgarbe – Muskatnuss – (Gewürz-)Nelke – Zimt

Bibel- und Textstellen und Aussagen zu Hexen bzw. deren Verfolgung

Die Sammlung dieser Zitate zeigt auf, dass sich die vorreformatorische Hexenverfolgung theologisch ausschließlich auf das Alte Testament beruft. Erschütternd ist aber vor allem, dass weder in der Reformationszeit noch durch Luther selbst, der das Neue Testament (NT) übersetzt hat und dessen „Sauluserlebnis“ eng mit dem NT verknüpft ist, ein Paradigmenwechsel in dieser Sache stattfand.
Bis heute ist weitgehend nicht bekannt bzw. wird verleugnet, dass die Protestanten (in England und Amerika die Puritaner) sich auch an Hexenverfolgungen beteiligt und diese theologisch gerechtfertigt haben.

Indianer heute

Wer nicht selber einmal ein Indianerreservat in Amerika besucht hat, der weiß in der Regel nichts oder zu wenig über das Leben der heutigen Indianer. Über deren Probleme im heutigen Amerika will dieses Arbeitsblatt informieren.
Die Lösungswörter in der Reihenfolge ihres Auftretens im Text:
Amerika – Reservaten – Millionen – Bundesstaaten – Alaska – ein Fünftel – arbeitslos – mangelhaften – Alkohol- Rechte – heiligen – Autos – Nutzhanf – Spielkasinos – Bingo – Arbeitsplätze – problematische Atommüll – Arbeitsplätze – Irokesen – schwindelfrei – Höhen

Powwow

Andere Kulturen vor allem die in anderen Kontinenten kann man meist nur verstehen, wenn man unter anderem auch deren Feste, Feiern und Rituale kennt. Dieses Arbeitsblatt thematisiert das Powwow als das Indianer-Fest an sich. Wie vielschichtig seine Aspekte sind, will dieser Infotext aufzeigen.

Das Schwitzhütten-Ritual

Dieses Arbeitsblatt hat eine zweifache Funktion. Zum einen bietet es Informationen zum Schwitzhütten-Ritual in zweierlei Textsorten (Sachtext, belletristischer Text) zum andern sollen die Schüler üben bzw. lernen, die beiden Textsorten zu vergleichen. Die Schüler sollen also Gemeinsamkeiten und Unterschiede der beiden Textsorten aufzeigen.

© Arena Verlag • Postfach 51 69 • 97001 Würzburg • Tel. 09 31 / 7 96 44-0 • Fax 09 31 / 7 96 44-13 • info@arena-verlag.de • www.arena-verlag.de

Name: Klasse: Datum:

Arbeitsblatt 1

Glossar

Bilderstürmer / Bildersturm
Der Bildersturm war eine Begleiterscheinung der Reformation im 16. Jahrhundert. Aus den Kirchen wurden Gemälde, Skulpturen, Kirchenfenster und weiterer Kirchenschmuck entfernt. Diese Bewegung, die in ganz Europa wütete, dauerte von 1622 bis in den Englischen Krieg (Ende 1649) hinein.

Elmsfeuer – auch Hexenfeuer genannt
Bei einem Elmsfeuer handelt es sich um eine Koronaentladung in der Atmosphäre, die bei gewittrigen Wetterlagen auftritt. Das Elmsfeuer kann an hohen spitzen Gegenständen wie zum Beispiel Schiffsmasten beobachtet werden.

Fleckfieber
Das Fleckfieber, das auch Läusefieber genannt wird, ist eine Infektion, die durch Läuse, Milben, Zecken oder Flöhe übertragen wird. Früher wurde das Fleckfieber auch als Hunger- und Kriegstyphus bezeichnet, da es sich unter schlechten hygienischen Bedingungen in Kriegszeiten zum Teil epidemisch ausbreitete. Etwa 14 Tage nach der Ansteckung kommt es zu Schüttelfrost, hohem Fieber, Kopf- und Gliederschmerzen. Später kommt es zu blau- und rotfleckigem Hautausschlag.

Nordlichter
Das Nordlicht (auch Polarlicht genannt) ist eine Leuchterscheinung, die beim Auftreffen geladener Teilchen des Sonnenwindes auf die Erdatmosphäre in den Polargebieten hervorgerufen wird. Nordlichter sind meistens nördlich 60° nördlicher Breite zu beobachten.

Stammbaumforschung
Die Stammbaumforschung (griech.: Genealogie) wird in der Regel als Ahnenforschung (volkstümlicher Begriff) betrieben. Von einer bestimmten Person ausgehend, erforscht man die Abstammung in aufsteigender Linie und damit die Vorfahren dieser Person. Die Forschungsergebnisse werden in genealogischen Tafeln (Ahnentafeln) dargestellt. Dabei ist sowohl die Form einer Tabelle als auch die einer Liste möglich.

Tomahawk
Der Streitaxt ähnelnde Waffe indianischer Stämme, die auch als Werkzeug genutzt wurde.

Totempfahl
Ein Wappenpfahl, in den das Wappen einer Familie eingeschnitzt ist. Totempfähle waren vor allem bei den Indianern der amerikanischen Nordwestküste verbreitet.

Travois
Ein Travois (der in Deutschland verwendete Begriffe heißt „Schleife“) ist ein Transportmittel, das in der weglosen menschlichen Vor- und Frühgeschichte benutzt wurde, um z.B. Verletzte zu transportieren. Auch die Indianern in Amerika verwendeten Travois.

Traumfänger
Ein Traumfänger ist ein traditionelles Objekt der Indianer, dem nachgesagt wird, dass es die schlechten Träume von den Schlafenden fernhält.

© Arena Verlag • Postfach 51 69 • 97001 Würzburg • Tel. 09 31 / 7 96 44-0 • Fax 09 31 / 7 96 44-13 • info@arena-verlag.de • www.arena-verlag.de

Name: Klasse: Datum:

Arbeitsblatt 2

Um welche Person handelt es sich jeweils?
Trage die Namen in die linke Spalte ein.

Personen in Hexenkind	Beziehungen / Berufe
1)	„Ich bin eine Hexe.“ Wird auch „Augen des Wolfes“ (Eyes of a Wolf) genannt.
2)	„Großmutter“ von Mary Newbury
3)	Hexenfänger, Prediger
4)	Hebamme
5)	Revernd Johnsons Neffe (1630 – 1713)
6)	Kapitän des Schiffes der Emigrantengruppe
7)	Beruf Apotheker
8)	Sohn von Jonah, Zimmermann z.Zt. der Emigration 19 Jahre alt schon weit gereist (Russland, Italien) Weiß viel über Navigation. Darf sich als einziger Fahrgast dem Kapitän nähern.
9)	Ehefrau von Tobias
10)	Wird auf der Überfahrt nach Amerika geboren.
11)	Großvater von Jaybird

Personen in Hexenschwestern

12)	Sohn von Mary Newbury; wird mit 14 Jahren schon Krieger.
13)	Tochter von Mary Newbury
14)	18 Jahre Stammesname „Suchender Himmel“ studiert Anthropologie.
15)	Mary Newbury rettet diesem weißen Jungen das Leben und behandelt ihn wie ihren eigenen Sohn.
16)	Jesuit, der von Mary gegen seine Krankheit behandelt wurde; kommt aus der Normandie.
17)	Entführer von Mary Newbury; ist Kaufmann, Händler, Unternehmer; will Mary Newbury nach Frankreich mitnehmen; wird „Loup de la Mer“ genannt; kommt aus einer Adelsfamilie

© Arena Verlag • Postfach 51 69 • 97001 Würzburg • Tel. 09 31 / 7 96 44-0 • Fax 09 31 / 7 96 44-13 • info@arena-verlag.de • www.arena-verlag.de

Name: Klasse: Datum:

Arbeitsblatt 3

Foltermethoden

Daumenstöcke/Daumenschrauben

Dabei handelt es sich um ein kleines Stück Holz, mit kleinen spitzen Nägeln. An beiden Seiten waren Vorrichtungen, an denen man ein zweites Brett aufsetzen konnte. Die Daumen wurden auf die Nägel gelegt, dann wurden beide Bretter solange geschraubt, bis die Daumen schmerzhaft auf die Nägel gepresst wurden.

Eisenketten/Kettengeißeln

An einer Peitsche wurden anstatt Lederriemen Ketten befestigt. Manchmal wurden die Kettenglieder noch zusätzlich scharf geschliffen.

Galgen

Der Galgen war nicht nur eine Hinrichtungsart, sondern wurde auch zum Foltern verwendet. Anfangs wurden die Verurteilten am Galgen hochgezogen.

Garotte, Halseisen, Würgeisen, Würgschraube

Der Angeklagte wurde an einem Pfahl festgebunden. Von hinten legte der Henker die „Würgschraube“ um den Hals und zog diese immer fester. Es kam zu Atemnot, da die Luftröhre zusammengepresst wurde.

Gewichte

Der Gefolterte wurde auf einen Tisch geschnallt und auf ihm ein Brett platziert. Auf dieses Brett wurden schwere Gewichte gelegt, die ihm den Atem nahmen. War der Gefolterte nicht geständig, so wurden nach und nach immer mehr Gewichte auf das Brett gelegt, bis der Brustkorb zerbrach.

Pflöcke unter Nägel treiben

Dem Angeklagten wurden solange Holzsplitter unter seine Finger- und Fußnägel getrieben, bis er ein Geständnis ablegt. Manchmal wurden die Späne auch noch angezündet, daher kommt auch der Spruch "Das brennt unter den Nägeln" für etwas Dringendes. Denn hier war es dringend, möglichst bald ein Geständnis abzulegen.

Spanischer „Kitzler“

Bei dieser Foltermethode hängte man das Opfer kopfüber an ein Seil und kratze ihm mit einer Kralle immer wieder Haut vom Körper.

Streckbank (Folterbank)

Das Folteropfer wurde auf die „Bank“ gelegt und an den Armen und Beinen gefesselt.
Das Seil an den Armen wurde mechanisch langsam angezogen und so die Gelenke gedehnt bis sich die Knochen aus den Gelenken des Opfers lösten.

© Arena Verlag • Postfach 51 69 • 97001 Würzburg • Tel. 09 31 / 7 96 44-0 • Fax 09 31 / 7 96 44-13 • info@arena-verlag.de • www.arena-verlag.de

Name: Klasse: Datum:

Arbeitsblatt 4

Die Puritaner

Setze die Lückenwörter ein.

Die ersten Puritaner gab es ca. ab 1550. Sie forderten eine liturgische und moralische _____ der Kirche. Königin _____ war den Puritanern nicht zugetan. Deshalb blieben grundlegende _____ der Kirche aus. 1593 wurden zudem Ketzergesetze verabschiedet, die die _____ vieler Puritaner begünstigten.
Ihre _____ erlebten die Puritaner im 17. Jahrhundert. 1640 entwickelte sich Oliver Cromwell, ein Führer der Puritaner, zum Führer der _____ gegen Karl I. und dessen absolutistische Herrschaft. Der Konflikt mit dem englischen Königshaus weitete sich zum Englischen _____ aus. Während dieses Krieges gewann Oliver Cromwell stark an _____. Er führte das puritanische Parlamentsheer an, das gegen die _____ kämpfte. Cromwells Heer gewann den kriegerischen _____. Es wurde aber auch für Verwüstungen im Lande und für _____ in englischen Kirchen verantwortlich gemacht. Der englische König wurde _____ und Cromwell übernahm die Herrschaft in England. Da sich die Puritaner aber als sehr intolerant erwiesen, hatten sie sich in England _____ gemacht. Als Cromwell starb, gelang es der _____ mit Karl II. wieder an die Macht zu kommen.
Aus diesem Grunde _____ im 17. Jahrhundert viele Puritaner von England in die britischen Kolonien nach Neuengland in den späteren USA. In den ersten Jahrzehnten dieser Kolonien bestand die _____ fast ganz aus Puritanern, sodass der Puritanismus zur damals bestimmenden Religion wurde. Aufgrund ihrer _____ in England versuchten einige Puritaner religiös organisierte Siedlungen nach ihren Idealen aufzubauen.

Auswanderung – Bevölkerung – Bilderstürme – Blütezeit – Bürgerkrieg – Einfluss Elisabeth I. – emigrierten – Erneuerung – hingerichtet – Krone – Konflikt – Monarchie – Opposition –- Reformen – Verfolgung – verhasst

© Arena Verlag • Postfach 51 69 • 97001 Würzburg • Tel. 09 31 / 7 96 44-0 • Fax 09 31 / 7 96 44-13 • info@arena-verlag.de • www.arena-verlag.de

Name: Klasse: Datum:

Arbeitsblatt 5

Psalm 23

Bringe die Verse des Psalm 23 in die richtige Reihenfolge und schreibe den Psalm auf.

A) fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir,
B) Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang,
C) Er erquicket meine Seele;
D) Und ob ich schon wanderte im finstern Tal,
E) Der HERR ist mein Hirte; mir wird nichts mangeln.
F) Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde.
G) Er weidet mich auf grüner Aue und führet mich zum frischen Wasser.
H) und ich werde bleiben im Hause des HERRN immerdar.
I) er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen.
J) dein Stecken und dein Stab trösten mich.
K) Du salbest mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein.

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

© Arena Verlag • Postfach 51 69 • 97001 Würzburg • Tel. 09 31 / 7 96 44-0 • Fax 09 31 / 7 96 44-13 • info@arena-verlag.de • www.arena-verlag.de

Name: Klasse: Datum:

Arbeitsblatt 6

Gemeinderegeln der Puritaner

Leite aus folgendem Text (siehe AB 7) Gemeinderegeln ab, die du in Form einer Schulordnung oder eines Gesetzes aufschreibst.

Beispiel:

1. Altäre sind verboten.

2. _____

_____

3. _____

_____

4. _____

_____

5. _____

_____

6. _____

_____

7. _____

_____

8. _____

_____

9. _____

_____

10. _____

_____

© Arena Verlag • Postfach 51 69 • 97001 Würzburg • Tel. 09 31 / 7 96 44-0 • Fax 09 31 / 7 96 44-13 • info@arena-verlag.de • www.arena-verlag.de

Name: Klasse: Datum:

Arbeitsblatt 7

Gemeinderegeln der Puritaner

Die Puritaner verzichteten auf den üblichen steinernen und reich geschmückten Altar wie er in Kirchen zu finden ist und ersetzten ihn durch einen einfachen Holztisch.

Sie lehnten das Feiern von Weihnachten ab. Während der Zeit von Cromwell waren Weihnachtsfeiern sogar in England und Massachusetts gesetzlich verboten.

Stark betonten die Puritaner das fromme Familienleben mit täglichen Hausandachten.

Der Sabbat bzw. der Sonntag musste streng eingehalten werden.

Die Puritaner lehnten das Tanzen oder das Schauspiel zumindest am Sonntag, aber häufig auch generell strikt ab. Sie verboten Wirtshausbesuche sowie die Promiskuität[1].

Bei den Eheleuten sollte die gegenseitige Fürsorge wichtiger sein als Sex. Andererseits wurde Sex in der Ehe als so wichtig angesehen, dass ein Ehepartner, der den Geschlechtsverkehr verweigerte, dafür bestraft werden konnte.

Sobald es dämmerte, mussten alle Gemeindeglieder zu Hause sein. Wer noch unterwegs war, wurde als Nachtschwärmer angeprangert und sein Verhalten als Vergehen angesehen.

Der sonntägliche Gottesdienst hatte von jedem besucht zu werden, Ausnahmen hatte es keine zu geben. Die Strafe für Nichterscheinen war Ausschluss aus der Gemeinde.

[1] Promiskuität: Geschlechtsverkehr mit beliebigen, häufig wechselnden Partnern (Duden deutsches Universalwörterbuch)

© Arena Verlag • Postfach 51 69 • 97001 Würzburg • Tel. 09 31 / 7 96 44-0 • Fax 09 31 / 7 96 44-13 • info@arena-verlag.de • www.arena-verlag.de

Name: Klasse: Datum:

Arbeitsblatt 8

Kräuterlexikon

Notiere die folgenden Namen der Heilkräuter auf die entsprechenden Leerzeilen:
Alraune -Beinwell – Dill – Eisenhut – (Gewürz-)Nelke - Johanniskraut - Rosmarin – Salbei – Schafgarbe - Seifenkraut - (Tauben-)Skabiose – Thymian - Zaunrübe - Zimt

_____

Dieses Kraut ist die bekannteste Mittsommerpflanze. In den Tagen um die Sommersonnenwende öffnet es seine leuchtend gelben Blüten. Es steht an Wegrändern, lichten Gebüschen, Böschungen und sogar auf Schuttplätzen. Dieses Kraut wirkt gut gegen leichte Depressionen.

_____

Bei ihr handelt es sich um eine giftige Wildpflanze. Aus weißlichen Blüten entwickeln sich bei den weiblichen Pflanzen rote Beeren. Früher verwendete man sie gerne zur Behandlung von rheumatischen Erkrankungen. Da sie giftig ist, wird sie heute aber nur noch in homöopathischer Verdünnung angewendet.

_____

Diese Pflanze hat ihren Namen von den Beinen, denen sie gut tun soll. Rau und spitz steht sie gern an eher feuchten Plätzen und versucht ihre violetten Blüten zu verstecken. Aus ihrer Wurzel werden Salben hergestellt, die bei vielen Verletzungen helfen sollen.

_____

Das Kraut ist uns vor allem als Würzkraut für Gurken und Salate bekannt. Es hat zahlreiche Heilfähigkeiten. Außerdem lindert es die Blähungen von Säuglingen.

_____

Bei ihr handelt es sich um eine zart violett bis blauviolett blühende Wiesenblume. Sie wird in Salaten gegessen, um den Stoffwechsel anzuregen. Früher wurde sie gegen Krätze eingesetzt.

_____

Diese Pflanze hat ihren Namen von ihrem hohen Gehalt an „Saponinen“. Der Saponinanteil ist so hoch, dass man mit dem Wirkstoff dieser Pflanze waschen kann. Saponine helfen bei Husten und wirken harntreibend. Auch bei verschiedenen Hautleiden kann man diese Pflanze einsetzen.

_____

Sie ist die klassische Zauberpflanze des Altertums und des Mittelalters. Ihre Wurzel war heißbegehrt und galt als zauberkräftig. Die Pflanze ist jedoch stark giftig und führt zu (lebens-)gefährlichen Rauschzuständen. Medizinisch wird sie heute nur noch in homöopathischer Dosis angewendet.

_____

Die Pflanze gehört zu den Kräutern, die im Mittelmeerraum beheimatet sind, bei uns aber auch gut gedeihen. Ihr „Spezialgebiet“ ist ihre zusammenziehende und desinfizierende Wirkung. Sie wirkt gut bei Halsschmerzen und Halsentzündung.

_____

Bei ihr handelt es sich nicht nur um eine Gewürz-, sondern auch um eine wichtige Heilpflanze im Bereich Husten und Desinfektion. Sie hat zartrosa Blüten. Von der Pflanze verwendet man die Blätter. Aus ihnen kann man auch Tee machen.

_____

Sie ist die giftigste Pflanze Europas! Schon wenige Blüten reichen, um ein Baby zu töten. Aufgrund des hohen Giftgehalts darf man sie nur in homöopathischer Weise verwenden. Ab einer D4-Verdünnung wirkt sie zumindest in der Frühphase von Erkältungen.

_____

Diese Pflanze ist im Mittelmeer heimisch, wird aber auch gerne in Deutschland angebaut. Sie hat eine anregende Wirkung und spielt daher bei der Behandlung von niedrigem Blutdruck eine wichtige Rolle.

_____

Sie ist eine beliebte klassische Heilpflanze, die für die Verdauungsorgane und bei Frauenleiden eingesetzt werden kann. Äußerlich kann sie ähnlich wie Kamille verwendet werden. Ihre Stängel sind so zäh, dass man sie trotz ihrer schönen Blüte nicht für Blumensträuße verwenden kann.

_____

Diese Pflanze ist ein beliebtes Küchengewürz. Früher war sie so unglaublich kostbar, dass sogar Kriege darum geführt wurden. In Asien ist sie eine wichtige Heilpflanze zur Stärkung der Nerven und der Verdauung.

_____

Das kräftige Aroma dieser Pflanze ist den meisten durch Lebkuchen und Rotkohl bekannt. In der Heilkunde findet sie zur Verdauungsförderung, gegen Zahnschmerzen und als Einreibemittel Verwendung.

_____

Hört man den Namen dieser Pflanze denkt man sofort an Weihnachtsgebäck und Glühwein. Früher war die Pflanze fast unerschwinglich teuer. Heute kann sie sich jeder leisten.
Sie ist ein ausgesprochen vielfältiges Heilmittel und es gibt kaum ein Leiden, das man mit dieser Pflanze nicht lindern kann. Besonders wirksam ist die Pflanze als Blutzucker senkendes Heilmittel.

© Arena Verlag • Postfach 51 69 • 97001 Würzburg • Tel. 09 31 / 7 96 44-0 • Fax 09 31 / 7 96 44-13 • info@arena-verlag.de • www.arena-verlag.de

Name: Klasse: Datum:

Arbeitsblatt 9

Bibel- und Textstellen und Aussagen zu Hexen bzw. deren Verfolgung

Bezieht zu einzelnen Textstellen Stellung, indem ihr sie zum Beispiel mit anderen Bibelstellen (Neues Testament) widerlegt oder sie mit eigenen Argumenten bestätigt.

Exodus (1. Mose) 22, 17/18:
„Die Zauberinnen (Hexen) sollst du nicht leben lassen."

Leviticus (3. Mose) 19,26 / 20,27
„Ihr sollt nicht Wahrsagerei noch Zauberei treiben. /
Wenn ein Mann oder ein Weib ein Wahrsager oder Zeichendeuter sein wird, die sollen des Todes sterben."

2. Samuel: 7,10
„Und ich will meinem Volk Israel eine Stätte geben und will es pflanzen, dass es dort wohne und sich nicht mehr ängstigen müsse und die Kinder der Bosheit es nicht mehr bedrängen. Wie vormals…"

Beschluss des Konzils von Paderborn aus dem Jahr 785:
„Wer vom Teufel verblendet nach Weise der Heiden glaubt, es sei jemand eine Hexe und fresse Menschen, und diese Person deshalb verbrennt oder ihr Fleisch durch andere essen lässt, der soll mit dem Tode bestraft werden."

Lieselotte von der Pfalz:
„Das ist eine alberne Meinung, dass sich Weiber und Männer in den Wolken verstecken können und hageln, um alles zu verderben. Zu Paris glaubt man an keine Hexen und hört auch von keinen."

Simone de Beauvoir:
„Frauen sind nur deshalb als Hexen verbrannt worden, weil sie schön waren."

Aus dem englischen Hexengesetz von 1541:
Es soll dies ein Kapitalverbrechen sein: Beschwörungen, Hexerei, Verzauberung oder Zauberei auszuüben oder deren Ausübung zu verursachen, um Geld zu erlangen…oder eine Person zu ungesetzmäßiger Liebe zu verführen…"

Predigt Martin Luthers am 6. Mai 1526:
„Es ist ein überaus gerechtes Gesetz, dass die Zauberinnen getötet werden, denn die richten viel Schaden an, was bisweilen ignoriert wird… Sie können ein Kind verzaubern… Auch können sie geheimnisvolle Krankheiten im menschlichen Knie erzeugen, dass der Körper verzehrt wird…Schaden fügen sie nämlich an Körpern und Seelen zu, sie verabreichen Tränke und Beschwörungen, um Hass hervorzurufen, Liebe, Unwetter, alle Verwüstungen im Haus, auf dem Acker, über eine Entfernung von einer Meile und mehr machen sie mit ihren Zauberpfeilen Hinkende, dass niemand heilen kann… Die Zauberinnen sollen getötet werden, weil sie Diebe sind, Ehebrecher, Räuber, Mörder… Sie schaden mannigfaltig. Also sollen sie getötet werden, nicht allein weil sie schaden, sondern auch, weil sie Umgang mit dem Satan haben."

© Arena Verlag • Postfach 51 69 • 97001 Würzburg • Tel. 09 31 / 7 96 44-0 • Fax 09 31 / 7 96 44-13 • info@arena-verlag.de • www.arena-verlag.de

Name: Klasse: Datum:

Arbeitsblatt 10

Indianer heute

Setze die Lückenwörter in den Text ein.

Wie ihr sicher wisst, gibt es in _____ auch heute noch Indianer. Sie leben verstreut in _____ ihres Stammes oder in Großstädten. Es gibt noch ca. 2 _____ Indianer in den USA. Viele leben in den _____ Oklahoma, Kalifornien und Arizona. Aber in _____stellen sie den größten Bevölkerungsanteil. _____ aller Bewohner dieses Staates sind indianischer Herkunft.
Die Indianer führen kein einfaches Leben. Viele von ihnen sind _____ .
Das hängt unter Anderem auch mit der _____ Schulbildung zusammen. Aber auch _____ und Drogen sind ein großes Problem.
Seit einigen Jahren setzen sich die Indianer verstärkt für ihre _____ ein und fordern die Rückgabe ihrer alten Gebiete sowie ihrer _____ Stätten. Wenn es sich die Indianer leisten können, besitzen sie wie die Weißen _____, feste Häuser und Fernseher..
Der _____ ist unteranderem eine Einnahmequelle der Indianer. Seit der amerikanische Staat die Errichtung von _____ in Reservaten erlaubt, gibt es dort viele solcher Einrichtungen oder auch Hallen, in denen _____ gespielt wird. Vom erwirtschafteten Geld, das besonders Weiße in den Kasinos lassen, schaffen die Indianer neue _____. Eine _____ Einnahmequelle haben die Mescalero-Apachen. Auf ihrem Gebiet wird seit Jahrzehnten _____ gelagert. Dafür erhalten sie Geld vom Staat. Außerdem wurden so ca. 300 _____ geschaffen. Beim Bau von Brücken und Hochhäusern sind _____ sehr gefragt. Das hängt damit zusammen, dass sie _____ sind und deshalb ohne Probleme in großen _____ arbeiten können.

Alaska – Alkohol - Amerika – arbeitslos – Arbeitsplätze – Arbeitsplätze - Atommüll - Autos – Bingo Bundesstaaten – ein Fünftel – heiligen – Höhen - Irokesen – mangelhaften - Millionen – Nutzhanf problematische - Rechte - Reservaten – schwindelfrei - Spielkasinos

© Arena Verlag • Postfach 51 69 • 97001 Würzburg • Tel. 09 31 / 7 96 44-0 • Fax 09 31 / 7 96 44-13 • info@arena-verlag.de • www.arena-verlag.de

Name: Klasse: Datum:

Arbeitsblatt 11

Das Powwow heute

Ein Powwow ist ein Treffen nordamerikanischer Indianer, um gemeinsam zu tanzen, zu singen, Kontakte zu knüpfen und die indianische Kultur zu ehren.
Vorläufer dieser Powwows gab es schon um 1850. Der Zweck dieser Veranstaltungen lag u. a. in der Stärkung der Gemeinschaft. Die Facetten eines Powwows sind äußerst vielfältig. Sie wiesen vor allem militärische, aber auch religiöse, soziale, wirtschaftliche, rechtliche, didaktische, kulinarische, künstlerische und nicht zuletzt unterhaltende Aspekte auf. Es sind also typische Volksfeste.
Auch als die Indianer gezwungen waren, in Reservaten zu leben, wurden die alten Bestandteile des Volksfestes beibehalten und weiterentwickelt.
In den 20er Jahren des letzten Jahrhunderts kamen die Aspekte Sport und Spiel hinzu. In der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts verbreitete sich die Powwowkultur und fand sogar (bedingt durch hier stationierte amerikanisch-indianische Soldaten) Anhänger in Europa.
Die Teilnehmer von Powwows zeigen hier stolz ihre Stammeszugehörigkeit und erneuern bei jeder dieser Veranstaltungen ihr Selbstverständnis als „Native Americans“, also als Menschen, die im Gegensatz zu den Weißen schon immer in Amerika gelebt haben. Deshalb sind so betrachtet Powwows weit mehr als nur indianische Volksfeste. Ihr Zweck ist es, die Zugehörigkeit zu einer indianischen Kultur aktiv zu leben. Für ein gutes Leben ist es den „Powwowleuten“ wichtig, bewusst die Traditionen zu pflegen. Auf den Powwows geschieht das beispielsweise durch Trachten, Tänze, Rituale, Zermonien, Ehrungen, Speisen, Lieder, Gebete, Geschichten, Anekdoten, Kunst, Spiele und Sport.
Ein Powwow kann mehrere Tage dauern. Ein Powwowtag beginnt mit dem offiziellen Weckruf eines Ausrufers bei Sonnenaufgang.
Da sich bei Powwows oftmals mehrere tausend Menschen treffen, muss es rechtzeitig geplant werden. Ein Powwow-Komitee sucht dafür Sponsoren, macht Werbung, bucht Künstler und wirbt Helfer an.
Die Zeremonie des Einzugs, mit dem jedes Powwow beginnt, gilt vielen Indianern als heilig, sodass es meist nicht gestattet ist, dabei zu filmen oder zu fotografieren. Bei diesem Einzug laufen ein Geistlicher, die Flaggenträger und die Tänzer zur Musik einer Trommelgruppe in die Arena ein.
Es gibt verschiedene Arten von Tänzen mit verschiedenen Trachten. Jeder Tanz hat seine eigenen festen Regeln, eigene Schrittfolgen, Tempi, Takte und auch seine eigene Entstehungsgeschichte.
Die Musik wird live von Gruppen vorgetragen und besteht in der Regel aus Trommelmusik. Die Mitglieder einer Gruppe umfasst vier bis zehn Personen. Viele Trommelgruppen bestehen aus Verwandten. Die Trommel selbst hat bei traditionellen Powwows den Status einer geehrten Person und befindet sich im Zentrum der Veranstaltung. Der „Keeper of the drum“ gibt durch Gesten und Gesang das Tempo und die Lautstärke vor.
Innerhalb einer Musik- und Tanzveranstaltung eines Powwows kann es auch Wettbewerbe geben. Sowohl die besten Musiker als auch die besten Tänzer werden prämiert. Es gibt Indianer, die ausschließlich von solchen Wettbewerbs-Prämien leben.
Die meisten indianischen Musiker verstehen sich als Hüter der Stammesmusik. Sie wollen mit ihrer Musik das Andenken an die alten Traditionen bewahren.

© Arena Verlag • Postfach 51 69 • 97001 Würzburg • Tel. 09 31 / 7 96 44-0 • Fax 09 31 / 7 96 44-13 • info@arena-verlag.de • www.arena-verlag.de

Name: Klasse: Datum:

Arbeitsblatt 12

Das Schwitzhütten-Ritual

Vergleiche den folgenden Sachtext mit der Darstellung des Schwitzhütten-Rituals im Buch.

Das Schwitzhütten-Ritual

Die Schwitzhütte war bei den Indianern Nordamerikas weit verbreitet und diente vor allem der zeremoniellen Reinigung. Bei den Lakota-Indianern gehört die Schwitzhütte zu den so genannten Sieben Riten und wird auch heute noch durchgeführt.
Die Schwitzhütte wird in der traditionellen Form aus Weidenstäben und Haselnussruten errichtet. Der Eingang befindet sich auf der Westseite.
In der Mitte der Hütte wird ein Loch für die heißen Steine gegraben. Für ein Reinigungsritual werden bei den Lakota meist 32 Steine benutzt.
In der Mitte der Kuppel werden 104 Tabaksäcke in den symbolischen Farben der Himmelsrichtungen aufgehängt.
Ein wichtiger Ritualgegenstand in einer Lakota-Hütte ist die Heilige Pfeife.

Das Schwitzhütten-Ritual, dem Agnes Herne unterzogen wurde

„Zieh deine Sachen aus“, ordnete Tante M an, „und geh hinein.“
Agnes zog sich aus, dann nahm sie den Stock weg, der die Klappe aus Tierhaut an Ort und Stelle hielt und trat in einen dunklen Raum, der nach Erde und Rauch roch.
Tante M kam herein und benutzte einen wie eine Gabel geformten Stecken, um einen glühend heißen Stein in die Mitte des Kreises zu legen. Dann ging sie und kam mit einem weiteren zurück, den sie auf die andere Seite legte. Dies wiederholte sie, bis es insgesamt 6 Steine waren. Einer für jede Himmelsrichtung, einen für die Erde und einen für den Himmel.
Tante M zündete eine Pfeife an und blies den Rauch in Ehrerbietung zur Erde, zum Himmel und in die vier Himmelsrichtungen, dann reichte sie die Pfeife an Agnes weiter.
In der Hütte wurde es immer heißer. Tante M ließ die Türklappe herab und hängte eine Decke vor den Eingang. Sie waren jetzt von absoluter Dunkelheit umgeben.
Tante M versprengte Wasser mit einer Adlerfeder und die Temperatur stieg immer noch weiter an, bis Agnes nicht mehr wusste, wie sie es noch aushalten sollte. Ihr brach der Schweiß aus. Sie setzte sich auf mit dem Gefühl, gleich ohnmächtig zu werden.
Sie war dieser Prüfung nicht gewachsen, noch bevor sie tatsächlich begonnen hatte.
Tante M sprach in der alten Sprache und sie klang wie jemand anders. Dann wurden ihre Worte von einem Trommelwirbel untermalt. Eine Rassel aus Schildkrötenpanzer verteilte ihren Klang in die vier Himmelsrichtungen und bloße Füße tappten auf dem Boden, immer wieder im Kreis in einem rituellen Tanz.
Jegliche Kraft wich aus Agnes. Sie brach rücklings auf die seidig weichen Tierfelle zusammen und fühlte sich eins mit der Hitze und Dunkelheit, als ob sie ein Teil davon geworden wäre. Es war, als ob sie schwerelos sei. Agnes schloss die Augen in der Hütte und dem Dampf der Schwitzhütte.
Tante M wusste, dass wenn man sie jetzt zwicken oder gar mit einem Messer schneiden würde, sie nichts spüren würde.
Tante M hielt die ganze Nacht Wache. Sie verbrannte ein wenig Süßgras und Tabak, um den Geist zu ehren. Sie hatte Agnes nach Westen gedreht, dem Ursprung aller Frauenmacht, dem Heim der Geister, dem Ort der Träume. Sie selbst saß im Osten, dem Platz der Schamanen, dem Ort der Geheimnisse, der Spiegel- und Schattenbilder.
Tante M begann zu singen. Sie sang, um Böses von Agnes fern zu halten, um ihr Stärke zu verleihen, und während sie weitersang, schüttelte sie rhythmisch die Schildkrötenrassel…

© Arena Verlag • Postfach 51 69 • 97001 Würzburg • Tel. 09 31 / 7 96 44-0 • Fax 09 31 / 7 96 44-13 • info@arena-verlag.de • www.arena-verlag.de